

## GEBRAUCH UND MISSBRAUCH VON MACHT BEIM ÜBERGANG ZUM KÖNIGTUM IN ISRAEL NACH DEN SAMUELBÜCHERN

JOHANNES KLEIN

**Abstract.** Die Samuelbücher werden unter dem Aspekt analysiert, dass Macht sowohl reale Paranoia ist als auch die Fähigkeit, die Welt positiv zu verändern. Macht konzentriert sich in Ämtern wie Priester, Richter, Prophet, König und Heerführer, die von Gott verliehen werden, damit sie in rechter Weise gebraucht wird. Wegen ihrer positiven Aspekte einerseits und der negativen bei der Unterlassung andererseits, erscheint Machtausübung als notwendig. Trotzdem hat Macht eine destruktive Komponente, der verzweifelt gewehrt werden muss, aber schwer gewehrt werden kann. Machtmissbrauch hat zwar immer einen konkreten Anlass, seine Urgründe liegen jedoch im familiären Missbrauch, und eine besondere Gefahr liegt im Transfer von Macht in der Dynastie.

**Keywords:** Macht, Machtmissbrauch, Dynastie, Priester, Richter, Prophet, König, Angst, sexueller Impuls, Ambivalenz, Habgier, Konkurrenz, Saul, David, Samuel, Eli, Abner, Joab.

Der Begriff der Macht hat eine ambivalente Dimension. Zunächst bedeutet sie in positiver Weise "die Fähigkeit, etwas in der Welt zu verändern"<sup>1</sup> und bestimmt so das Leben aller Menschen.<sup>2</sup> Um noch bessere Effekte zu erzielen, schafft der Mensch durch Bündelung von Macht verschiedene Strukturen, die ihm helfen, sich besser zu organisieren, solange er in der Macht den "Inbegriff des Guten und Notwendigen, des Aufbauenden und des Wohlmeinenden"<sup>3</sup> sieht. Jede Organisation, sei es ein Verein, eine Firma, eine Regierung, ein Staat, ist eine Machtstruktur. Für die Leitung dieser Strukturen sind Ämter notwendig, in die Personen eingesetzt werden, um die Macht zu verwalten. Auf diese Weise können die positiven Effekte der Macht vervielfältigt werden. Das Macht-Paradox<sup>4</sup> schafft

<sup>1</sup> D. KELTNER, *Das Macht-Paradox. Wie wir Einfluss gewinnen – oder verlieren*, (Frankfurt/New York, 2016) 17.

<sup>2</sup> D. KELTNER, *Macht-Paradox*, 10.

<sup>3</sup> M. ERDHEIM/A. BLASER, *Paranoide Verleugnungen und institutionelle Macht* (Freie Assoziation 1, 101-112) 107.

<sup>4</sup> Vgl. D. KELTNER, *Macht-Paradox*.